
TECHNISCHES FACT-SHEET

ThurVDC – für IT-Dienstleister und Softwarepartner

Architektur, Zuständigkeiten, Basis-Ressourcen und Betriebsmodelle – kompakt für die fachliche Beurteilung. Zur Weitergabe an technische Partner bestimmt.

Version 1.0 · Stand 30.09.2026

1 · Zweck des Dokuments

Dieses Fact-Sheet gibt IT-Dienstleistern, Softwarepartnern und internen IT-Verantwortlichen eine kompakte Grundlage, um zu beurteilen, ob ThurVDC für die Systeme eines Kunden passt: Was die Plattform leistet, welche Betriebsmodelle es gibt, wer wofür verantwortlich ist und wie eine Migration abläuft. Es ergänzt die Produktseite thurdata.ch/thur-vdc und ersetzt weder die AGB noch die SLA-Bedingungen der ThurData GmbH.

2 · ThurVDC auf einen Blick

ThurVDC ist ein Virtual Datacenter: eine eigene, abgegrenzte Umgebung mit mehreren virtuellen Maschinen, privaten Netzwerken und einer eigenen Firewall-VM – verwaltet über einen Kundenbereich im Browser, mit Root-/SSH-Zugriff auf den VMs. Betrieben wird die Plattform von ThurData selbst, auf eigener Infrastruktur in einem ehemaligen Schweizer Armeebunker nahe Weinfelden; die Daten bleiben ausschliesslich in der Schweiz.

Abgrenzung zum einzelnen VPS: Ein VPS ist eine einzelne VM. ThurVDC ist die Umgebung darum herum – mehrere VMs, eigene Netzsegmente, eigene Firewall, Ressourcen als Pool. Es eignet sich damit für Umgebungen, die heute auf einem eigenen

Server oder mehreren Systemen laufen (z. B. Fachanwendung, Datenbank und Terminalserver getrennt).

3 · Technische Plattform

Produkttyp	Mehrere VMs + private Netzwerke + eigene Firewall-VM
Verwaltung	Kundenbereich (Browser) · Root/SSH auf den VMs
Betriebssysteme	Installation aus OS-Vorlagen · eigene ISO nicht hochladbar · VM als Vorlage speicherbar und klonbar
Basis-Paket	6 vCPU · 12 GB Arbeitsspeicher · 100 GB SSD · 1 Public IPv4 · 200 GB Backup-Speicher
Ausbau	vCPU, Arbeitsspeicher, SSD-Speicher, Backup-Speicher und IPv4-Adressen einzeln zubuchbar; jederzeit nach oben erweiterbar, Downgrade auf Anfrage
Netzwerk	1 Gbit/s pro VM · Traffic Fair Use · private Netzsegmente frei anlegbar
Firewall	Eigene Firewall-VM (OPNsense) je Umgebung — Regeln in der Firewall-VM
Plattform-Datenhaltung	Ceph-Cluster redundant · Proxmox Backup Server · Tape
Provisionierung	In wenigen Minuten
Test	20 Tage, fixes Paket in Basis-Grösse, ohne Kreditkarte; läuft aus, die VMs werden gelöscht
Abrechnung	Monatlich · Preise inkl. MwSt. — aktuelle Sätze auf thurdata.ch/thur-vdc , verbindlich ist der Warenkorb

Die Ressourcen-Sätze kommen aus dem Bestellsystem und stehen deshalb nicht in diesem Dokument — sie wären hier schneller veraltet als auf der Produktseite.

4 · Betriebsmodelle

ThurVDC bedeutet nicht automatisch Self Managed. Drei gleichwertige Betriebsmodelle stehen zur Wahl; wie viel Betrieb der Kunde oder sein Partner abgibt, wird passend zur vorhandenen Organisation festgelegt. Massgeblich ist immer die schriftliche Vereinbarung.

Self Managed. Kunde oder IT-Partner betreiben die Systeme selbst — mit Root-Zugang und eigener Wahl des Betriebssystems.

OS Managed. ThurData übernimmt auf Betriebssystemebene:

Sicherheitsaktualisierungen des Betriebssystems, laufende Überwachung des Systems, Kontrolle der Sicherung und das Eingreifen bei Störungen auf Systemebene. Buchbar je System, zum ThurVDC und zu jedem ThurVServer (CHF 49.– pro Monat und System, einmalig CHF 25.– Aufschaltung; Stand der Preisliste zum Dokumentdatum).

Fully Managed. Alles aus OS Managed, dazu der Betrieb dessen, was auf dem Server läuft — Einrichtung, Wartung und Optimierung der Anwendung. Welche Anwendungen dazugehören, wird vor der Vereinbarung geklärt und schriftlich festgehalten; dieser Teil lässt sich nicht pauschalisieren (CHF 79.90 pro Monat und System, einmalig CHF 25.–; Stand der Preisliste zum Dokumentdatum). Fully Managed ist heute standardisiert zu ThurVServer buchbar; für ThurVDC-Umgebungen wird der Umfang der

Betriebsübernahme im Beratungsgespräch vereinbart – auf Wunsch übernimmt ThurData den Betrieb vollständig.

In allen Modellen gilt: ThurData ändert an Kundensystemen nichts, was nicht abgesprochen ist.

5 · Wer ist wofür verantwortlich?

Unabhängig vom Betriebsmodell betreibt ThurData die Plattform vollständig selbst: Rechenzentrum und Standort, physische Hardware, Virtualisierung, Speichersystem (Ceph), Basis-Netzwerkinfrastruktur, Strom und Kühlung, die Plattformüberwachung sowie die Bereitstellung von Kundenbereich und Backup-Speicher. Kein Dritter hat auf diese Ebene Fernzugriff.

Ebenso unabhängig vom Modell beim Kunden: die Daten und Inhalte, die Benutzer und Berechtigungen in den Anwendungen und die geschäftlichen Entscheidungen – was Vorrang hat und was nicht ohne Rücksprache angefasst wird.

Modellabhängig verteilt sich die Verantwortung so («Partner» = der bestehende IT-Dienstleister oder Softwarepartner des Kunden):

Aufgabe	Self Managed	OS Managed	Fully Managed
VM-Anlage und Ressourcenzuteilung (Kundenbereich)	Kunde/Partner	Kunde/Partner	gemäss Vereinbarung
Betriebssystem-Installation aus Vorlagen	Kunde/Partner	Kunde/Partner	gemäss Vereinbarung
Sicherheitsaktualisierungen des Betriebssystems	Kunde/Partner	ThurData	ThurData
Systemüberwachung der VMs	Kunde/Partner	ThurData	ThurData
Einrichtung von Überwachung und Sicherungskontrolle	Kunde/Partner	ThurData	ThurData
Kontrolle der Sicherung (läuft sie, ist der Bestand plausibel)	Kunde/Partner	ThurData	ThurData
Eingreifen bei Störungen auf Systemebene	Kunde/Partner	ThurData	ThurData
Wiederherstellung aus der Sicherung	Kunde/Partner	ThurData auf Systemebene	ThurData gemäss Vereinbarung
Firewall-Regeln in der Kundenumgebung (OPNsense-VM)	Kunde/Partner	Kunde/Partner	gemäss Vereinbarung
Anwendungen: Einrichtung, Wartung, Optimierung	Kunde/Softwarepartner	Kunde/Softwarepartner	ThurData gemäss Vereinbarung
Datenbanken und Applikationskonfiguration	Kunde/Softwarepartner	Kunde/Softwarepartner	ThurData gemäss Vereinbarung
Lizenzen und Hersteller-Support der Anwendungen	Kunde/Softwarepartner	Kunde/Softwarepartner	Kunde/Softwarepartner

«Gemäss Vereinbarung» ist kein Vorbehalt, sondern der Mechanismus: Was ThurData übernimmt und was nicht, wird vor der Übernahme schriftlich abgegrenzt – samt der Fälle, die zwischen die Stühle fallen könnten (siehe Abschnitt 7). Nach 30 Sekunden Lektüre gilt die Faustregel: Plattform immer ThurData · Betriebssystemebene je nach Modell · Anwendung beim Kunden respektive Softwarepartner, ausser sie ist ausdrücklich Teil von Fully Managed.

6 · Zusammenarbeit mit bestehender IT

ThurData ergänzt bestehende Partner, statt sie zu ersetzen. Drei Konstellationen, die sich auch kombinieren lassen:

A – Der IT-Dienstleister bleibt. Er betreut Anwendungen, Benutzer und Arbeitsplätze wie bisher – auf der ThurData-Infrastruktur. Was ihn typischerweise Wochenenden kostet, der Serverunterhalt, kann er über OS Managed abgeben; er bleibt erste Anlaufstelle des Kunden.

B – Der Softwarepartner bleibt. Branchen- und Fachsoftware läuft weiter, betreut durch den bestehenden Software-Lieferanten. ThurData verdrängt keine bestehenden Verantwortlichen.

C – ThurData übernimmt. Auf Wunsch übernimmt ThurData den Betrieb der Systeme vollständig – oder gezielt einzelne Aufgaben, abgestimmt mit dem bestehenden IT-Partner.

Schnittstellen und Zuständigkeiten werden gemeinsam festgelegt und schriftlich festgehalten. Der Kunde bestimmt, wer was betreibt.

7 · Migration und Übernahme

Migration in ein ThurVDC läuft als begleiteter Übergang, bei Bedarf auch vor Ort:

1. **Situation verstehen** — bestehende Systeme, Daten und Abhängigkeiten gemeinsam aufnehmen.
2. **Migration planen** — aus der bestehenden Umgebung entsteht ein passendes ThurVDC mit klaren Schritten; Zielarchitektur, Ressourcen und Zuständigkeiten werden festgelegt.
3. **Umstellung begleiten** — die Migration erfolgt kontrolliert, mit dem Kunden und seinem IT-Partner.
4. **Stabil weiterarbeiten** — Betrieb stabilisieren und übergeben.

Übernahme bestehender Systeme in eine Betreuung (OS oder Fully Managed) folgt vier Schritten: **Ansehen** (was läuft: Betriebssystem, Anwendungen, Sicherung, Zugänge), **Abgrenzen** (was ThurData übernimmt und was nicht, steht danach schriftlich fest), **Übernehmen** (Zugänge, Überwachung und Sicherungskontrolle einrichten, offene Aktualisierungen nachholen), **Betreiben** (die laufende Routine). Ein allfälliger Umzug wird als Umzug geplant — nicht als Nebeneffekt.

8 · Backup und Wiederherstellung

Drei Dinge sind zu unterscheiden:

Bereitgestellte Leistung: Im Basis-Paket sind 200 GB Backup-Speicher für Snapshots und Backups enthalten; mehr ist nach Bedarf zubuchbar. Plattformseitig hält ThurData die Daten redundant im Ceph-Cluster und sichert zusätzlich auf Proxmox Backup Server und Tape — ausschliesslich in der Schweiz.

Konfiguration und Kontrolle: Wer die Sicherung der Kundensysteme einrichtet und laufend kontrolliert, richtet sich nach dem Betriebsmodell (Matrix in Abschnitt 5). Bei OS und Fully Managed kontrolliert ThurData, dass die Sicherung durchgelaufen ist und der Bestand vollständig aussieht.

Wiederherstellung: «Backup inklusive» heisst nicht, dass jedes Wiederherstellungs-Szenario automatisch durch ThurData abgedeckt ist. Zuständigkeit gemäss Matrix; weitergehende Recovery-Anforderungen (z. B. definierte Wiederanlaufzeiten) gehören in die technische Klärung vor der Inbetriebnahme.

9 · Support und SLA

Das Support-Level wird separat je Dienst gewählt: **Standard** (inklusive Basisleistung ohne Zusage) sowie **Bronze, Silber und Gold** mit vertraglich zugesicherter Reaktionszeit, erweiterten Servicefenstern bis 7×24 (Gold) und Service Credit. Reaktionszeiten, Einstufung von Meldungen, Zeitmessung und Verrechnung nach Verantwortlichkeit regeln die SLA-Bedingungen in der jeweils gültigen Fassung: thurdata.ch/sla (PDF: SLA-Bedingungen, Fassung 1.0). Diese Werte werden hier bewusst nicht dupliziert.

Ohne gebuchtes Support-Level gelten die Servicezeiten Montag bis Freitag, 09.00–12.00 und 13.30–17.30 Uhr; die Plattform-Überwachung läuft rund um die Uhr, bearbeitet werden Störungen zu den Servicezeiten. ThurData verspricht ohne entsprechendes SLA weder Pikett rund um die Uhr noch Verfügbarkeitswerte in Prozent – bewusst: eine Zahl ohne das dafür nötige Setup wäre eine Behauptung, keine Zusage.

10 · Technische Klärung vor Inbetriebnahme

Checkliste für den IT-Partner – mit diesen Angaben lässt sich ein ThurVDC konkret dimensionieren und offerieren:

- Anzahl Systeme/VMs und deren Rollen (Fachanwendung, Datenbank, Terminalserver, ...)
- vCPU, Arbeitsspeicher und SSD-Speicher je System
- Netzsegmente/VLANs und öffentliche IPv4-Adressen
- Betriebssysteme (Installation erfolgt aus OS-Vorlagen; eigene ISO nicht hochladbar)
- Anwendungen und Datenbanken samt Abhängigkeiten und Hersteller-Support
- Backup-Bedarf über die enthaltenen 200 GB hinaus; Anforderungen an Wiederherstellung
- Gewünschtes Betriebsmodell (Self Managed / OS Managed / Fully Managed) und Support-Level (Standard / Bronze / Silber / Gold)
- Migrationsfenster und ob eine Begleitung vor Ort gewünscht ist

Für eine erste Prüfung ohne Aufwand: das 20-Tage-Testpaket (ohne Kreditkarte) – die Umgebung lässt sich damit real ausprobieren, bevor etwas bestellt wird.

11 · Kontakt

Technische Fragen und Beratung: thurdata.ch/beratung (Thema Server) · Telefon +41 71 571 68 40, Montag bis Freitag 09.00–12.00 und 13.30–17.30 Uhr. Im Beratungsgespräch sitzen die Leute, die auch die Plattform betreiben – es gibt keine vorgelagerte Verkaufslinie.

12 · Versionshistorie

Version	Datum	Änderung
1.0	30.09.2026	Erstausgabe